Ä14 Langwahlprogramm zur Kommunalwahl 2019

Antragsteller*in: Volker Holzendorf (Leipzig KV)

Text

Von Zeile 534 bis 565:
~~Für unser~~Wir haben das Ziel, in der Stadt Leipzig bis 2025 ~~30% weniger~~10% mehr Individualverkehr zu ~~haben~~Fuß und ~~bis~~auf dem Rad zu haben. Bis 2030 wollen wir über ein klimaneutrales Verkehrskonzept zu verfügen~~,~~. Deshalb wollen wir auch den öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV) günstig, einfach und bequem machen. Busse und Bahnen sollen schnell und pünktlich sein~~. Unser Ziel: 30% weniger Autoverkehr bis 2025 und Klimaneutralität des gesamten Verkehrs bis 2030~~. Wir GRÜNE haben eine klare Vision eines modernen, zukunftsfähigen ÖPNV: Wir wollen, dass die Menschen, die den öffentlichen Nahverkehr nutzen, damit ~~die Umwelt schützen,~~ pünktlich ~~sein~~sind und auch Geld sparen können. Nebenbei schützen sie damit auch die Umwelt.

~~Wir wollen ein einfaches Ticketsystem für alle Strecken und Fahrzeuge des ÖPNV bis an die Stadtgrenzen oder sogar bis in das Umland. Ein finanziell attraktives Nahverkehrsticket im Stadtgebiet würde mehr Menschen zur Nutzung des ÖPNV motivieren. Durch die Schaffung so genannter Übergangstarife erhalten Jugendliche und junge Erwachsene Anreize, auch nach Schulabgang weiter den ÖPNV zu nutzen.~~

Wir wollen als eine Säule der ÖPNV Förderung ein einfaches Ticketsystem, dass alle Verkehrsmittel des ÖPNV auf allen Fahrten einschließt. Wir wollen auch ein finanziell attraktives Nahverkehrsticket, damit mehr Menschen zur Nutzung des ÖPNV motiviert werden. Als ersten Schritt setzen wir uns für ein Junge Leute Ticket für alle Menschen von 16-25 Jahre ein.

~~Der ÖPNV~~Als zweite Säule muss der ÖPNV sein Angebot für alle Menschen erweitern. Wir GRÜNEN fordern, dass 95 % aller Leipziger*innen grundsätzlich einen ~~regelmäßigen~~attraktiven, alltagspraktischen ÖPNV-Anschluss haben und auch 95% aller Arbeitsplätze und 80% der Freizeitziele ~~erreichen~~erreicht werden können. Hierzu muss dringend das Busnetz ~~geprüft und Tangentialverbindungen ausgebaut~~überprüft werden. Diese Reform muss in ein Busnetz 2020 für Leipzig münden.

Wir wollen mehr Querverbindungen (Tangentialverbindungen) schaffen, durch die das Umsteigen im Bereich des Innenstadtrings vermieden werden kann.

~~Die S-Bahn muss mehr als innerstädtisches Verkehrsmittel angesehen werden. Wir wollen, dass die Stadt die Einrichtung einer zusätzlichen S-Bahn-Linie Lützschena – Citytunnel – Stötteritz – Taucha prüft. Wir sind für die Verlängerung der Straßenbahnlinien, die Prüfung von S-Bahn-Erweiterungen und für die Taktverdichtung auch auf den äußeren Strecken.~~

~~Wir wollen, dass alle S-Bahn-Stationen durch Bus und Bahn, mindestens aber durch Bus vernünftig angeschlossen werden. Alle Verkehrsmittel müssen multimodal verknüpft werden. Durch garantierte Folgeanschlüsse werden schnelle Reiseketten ermöglicht. Stationsbasiertes Carsharing muss vor allem an Endhaltestellen gefördert werden, hierfür fordern wir die Stadt Leipzig auf, dafür Flächen zur Verfügung zu stellen. Gegebenenfalls müssen dafür Park-and-Ride-Plätze teilweise umgewidmet werden.~~

Die S-Bahn ist auch innerstädtisches Verkehrsmittel. Jede Leipziger S-Bahn Station sollte deswegen mindestens alle 15 Minuten in jede Richtung bedient werden. Wir wollen, dass die Verwaltungdie Einrichtung einer zusätzlichen S-Bahn-Linie Lützschena – Citytunnel – Stötteritz – Taucha beim ZVNL zur Prüfung anmeldet. Nach Aussage der mitteldeutschen S-Bahn ist die Verlängerung der derzeitigen S1 über Stötteritz hinaus nach Taucha ohne zusätzlche Züge bereits jetzt möglich. Damit wäre der Leipziger Osten besser an das bestehende S-Bahnnetz angebunden. Auch die Leipziger Straßenbahn

braucht bis 2030 neue Strecken, u.U. sogar über die im Nahverkehrsplan der Stadt Leipzig definierten Korridore hinaus. Das Straßenbahnnetz sollte prinzipiell auf jedem Streckenast einen 7.5 Minuten Takt fahren können

Wir wollen, dass mehr S-Bahn-Stationen durch Bus oderBahn alltagstauglich, d.h. mit hoher Takt- und Liniendichte und kurzen (Fuß-)Wegen verknüpft werden. Durch garantierte Folgeanschlüsse werden schnelle Reiseketten ermöglicht.

Die Möglichkeiten des Carsharing Gesetzes von 2017 wollen wir in ganz Leipzig für stationsbasiertes Carsharing verstärkt nutzen. Deshalbfordern wir die Stadt Leipzig auf, dafür Flächen zur Verfügung zu stellen. Teilweise könntendafür auch Park-and-Ride-Plätze umgewidmet werden.

Begründung

Sprachlich und inhaltlich deutlicher gefasster Absatz zum ÖPNV. Weitere Begründung mündlich.